

ROMEO FEAT. JULIA

- * eine Koproduktion:
- * mit dem SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und Nordisch TV sowie mit Freiburger Schulen:
- * Paul-Hindemith-Grundschule (Klasse G4 Zebras)
- * Wentzinger Schulen Freiburg (DienstagsTheaterAG)
- * Montessori Zentrum Angell (Klasse 8r)
- * mit der Dance Academy Freiburg
- * Choreografien: Thommy Unterer, Luka Fritsch, Heinrich Herrmann, Sandra Ellrath, Felix Würkner
- * Raps: Texte: Robin Haefs, Musik: Vincent Stein, Christoph Grund
- * Kompositionen und Arrangements: Christoph Grund
- * Videoanimationen: Manfred Durst
- * Bühnenbild und Objekte: PAN.OPTIKUM
- * Musikalische Leitung: Francois-Xavier Roth
- * Regie: Sigrun Fritsch
- * Produziert von Michael Anderson, Nordisch TV

Premiere:

14. und 15. Juli 2012 um 16 h
Alte Lokhalle Freiburg

Kurzbeschreibung

Die klassische Tragödie von Shakespeare in neuer Interpretation.

Die Musik aus "Romeo und Julia" von Sergej Prokofieff wird getanzt von über 120 Freiburger Jugendlichen und Kindern.

Dazu rappen 8 Jugendliche nach einer bundesweiten Ausschreibung in den Hauptrollen aus "Romeo und Julia" die von Rapucation, Berlin umgedichteten Texte von William Shakespeare.

Sie werden unterstützt von einer "Liveband" des Sinfonieorchesters, Arrangements: Christoph Grund.

Der Aspekt der jugendlichen Liebe ist zeitlos und unabhängig von gesellschaftspolitischen Situationen. Es ist in erster Linie ein Generationenkonflikt. Eine Revolution gegen Normen, Status und Familienkodex. In den Rap-Texten wurde der Shakespearetext auf unsere heutige Zeit angepasst.

Es begegnen sich Klassik und HipHop, Schauspieler und Tänzer, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Profis und Laien. Das Orchester musiziert in der alten Lokhalle des Güterbahnhofes und wird gleichzeitig von über 120 Akteuren ‚umspielt‘. Der Bühnenraum bietet auf verschiedenen Ebenen ausreichend Freiheit und Bewegung, Nähe und Distanz zum Publikum und unmittelbaren Kontakt zum Orchester. Projektionen entgrenzen den Raum und verweisen auf eine nicht einmal durch den Tod zu begrenzende Liebe.